



Der »Schlüssel von Eiderstedt«  
und seine grünen Berge

Koldenbüttel ist ein kleiner Ort mit großer und reicher Geschichte. 1352 wurde der Ortsname erstmals erwähnt. Als östlichste Gemeinde der ehemaligen Insel Eiderstedt zeugt die Siedlungsgeschichte des Ortes vor allem von der jahrhundertlangen Auseinandersetzung der Küstenbewohner mit der Nordsee. »Die Menschen waren den Naturgewalten direkt und schutzlos ausgesetzt. Sie mussten große Opfer bringen, um einen Wohnsitz, eine Gemeinschaft und eine kulturelle Identität aufzubauen.«

Neben den Deichen spielten die Warften beim Kampf gegen das Meer die entscheidende Rolle. Diese Wohnhügel dienten dem Schutz der Menschen, des Viehs und des Trinkwassers vor den andrängenden Fluten. Koldenbüttel verfügt über eine einzigartige, noch heute verfolgbare Linie von Warften, sichtbar als »Grüne Berge«. Sie sind eine archäologische und historische Besonderheit.

[www.kombuettler-doerpsgeschichte.de](http://www.kombuettler-doerpsgeschichte.de)

**E.W. Breitbart**  
**Die grünen Berge**  
**Eiderstedts**  
296 Seiten mit  
200 Abbildungen  
Hardcover 26,00 € (D)  
ISBN 978-3-96194-169-8  
KJM Buchverlag



## Besonderheiten des Kulturhistorischen Weges

### 1 Kirchenwarf

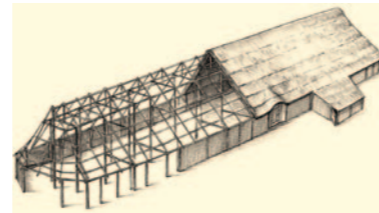


handgezeichnet  
von R. Raab, 1954

St. Leonhard-Kirche Koldenbüttel

### 3 Die »WEDEM« »Das Gewidmete«

Auf dieser Warft  
»Kuhlenfenne«  
genannt, stand seit  
dem 12. Jahrhun-  
dert ein kirchliches Gebäude, das Pastorat »Wedem«  
genannt, ein uthlandfriesisches Langhaus



### 5 Hofwarf Drandersumkoog »Staatshof«



Im 17. Jh.  
war Peter Sax  
(\* 6.9.1597,  
† 23.4.1662,  
Landwirt  
und Chronist  
im Besitz  
dieses Hofes.



Der Hof hatte neben dem Haupthaus  
und vielen Nebengebäuden, auch  
einen Haubarg, der 1841 abgerissen  
wurde. Dieser spielt, zusammen mit  
dem noch heute vorhandenem »Tee-  
haus«, die zentrale Rolle in der Novelle  
von Theodor Storm »Auf dem Staats-  
hof«.

### 8 Hoyerswarf Wallsbüllkoog



Geburtsort von Anna Ovena Hoyer (\*1584, † 27.11.1655)

Norddeutsche Dichterin der Barockzeit, wurde mit  
15 Jahren mit dem Staller Eiderstedts Hermann Hoyer  
verheiratet. Wohnsitz Schloß Hoyerswort.

### 10 Wallsbüllkoog »3 steile Warften«

Die historischen Texte weisen diese  
Warften als das frühe kirchliche  
Zentrum Koldenbüttels vor 1200 aus.  
Es konnte bis heute nicht geklärt wer-  
den auf welcher dieser drei Warften  
die Kirche, eine hölzerne Kapelle  
sowie eine Sakristei gestanden hat.



### 12 Hofwarf Rüsebüllkoog »Riesebüllhof«



Der alte Riesbüll-  
hof brannte 1858  
ab. Auf den Brand-  
resten errichtete  
man im selben  
Jahr wieder einen  
Vierständler-Hau-  
barg

In seiner auch heute noch authentischen historischen  
Architektur, ist der Riesbüllhof das letzte Zeugnis einer  
großen Anzahl von Haubargen der Gemeinde Kolden-  
büttel.



Kulturhistorischer Weg

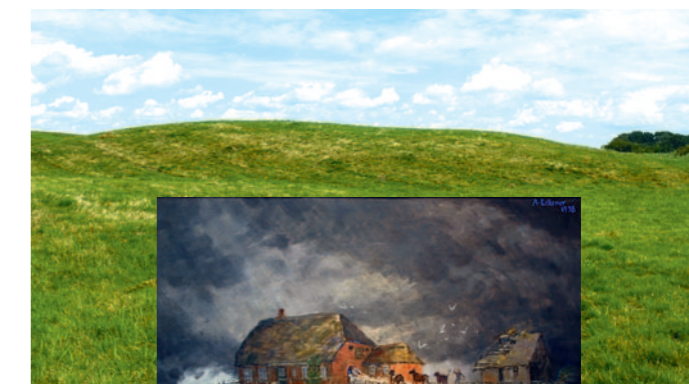
## Die grünen Berge Eiderstedts

### Wohnhügel-Warften

Koldenbüttel  
Der Schlüssel von Eiderstedt

Entlang des Büttel bis zur Grenze Witzworts sieht  
man eine zusammenhängende Warftenkette, die  
»Grünen Berge«.

Diese Warften wurden zum Schutz ihres Lebens-  
raumes vor Überflutungen von unseren Vorfahren  
auf dem Koldenbüttler Strandwall, der Uferbö-  
schung der Treene und auf der kaiserzeitlichen Sied-  
lungsfläche im Drandersumkoog errichtet.



Alex Eckener, »Warft während einer Sturmflut«;  
Öl/Leinwand; 1938, Bestand des Museums-  
verbundes Nordfriesland.

# Erläuterung zur Übersichtskarte

## 1 Kirchenwarft

Die St. Leonhard-Kirche wurde um 1200 auf dem Koldenbüttler Strandwall über einer heiligen Quelle erbaut, an der im Jahre 802 die ersten Heiden getauft wurden.

## 2 Küsterwarft

»Achter de Kark 10«, zentrale Schule Koldenbüttels bis 1820.

## Hofwarft Badenkoog

Heute Spielplatz im Neubaugebiet Koldenbüttels. 2002 erfolgte eine Ausgrabung durch das Archäologische Landesamt Schleswig-Holsteins. 164 Fundstücke wurden sichergestellt.

## 3 Die »WEDEM« (das Gewidmete)

Das Pastorat Koldenbüttels bis 1774 auf der »Kuhlenfenne«. Ein utlandfriesisches Langhaus

## 4 Hofwarft Badenkoog »Walter Clausen-Warft«

mit historischen Elementen »Eiderstedter Heck« und »Stockenstieg«

## 5 Hofwarft Drandersumkoog »Staatshof«

Diese Warft ist aus vier Ursprungswarften, die auf einer kaiserzeitlichen Siedlungsfläche errichtet wurden, entstanden und war mit mehreren Häusern bebaut. Die Versorgung erfolgte über einen eigenen kleinen Hafen.

## 4b Walter-Clausen-Warft mit 360° Rundblick

»Ich stehe hier im Badenkoog. Vor mir nach Süden liegen die Köge Westerbüll-, Drandersum- und dahinter der Schwenkenkoog. Über Westen nach Norden schließen sich die teils über Gemeindegrenzen ragenden Köge Büttel-, Wallsbüll-, Riesbüll-, Dingsbüll- und der Dammkoog an. Nach Osten folgen der Peterskoog, die Herrnhallig und der Freesenkoog.«  
(Originalzitat von W. Clausen)



## 6 Hofwarft Badenkoog »Fuchshof/Gosch-Hof«

Resthaubarg mit Gesindehaus

## 7 Pestacker

Die bei der 1745 grassierenden Tierseuche verendeten Tiere wurden hier verbrannt und begraben.

## Deich Badenkoog

Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich der spätmittelalterliche Riesbülldeich mit historischen Resten einer Stockenstiegpflasterung.

## 8 Hoyerswarft Wallsbüllkoog

Geburtsort von Anna Ovena Hoyer (\*1584 † 27.11.1655) norddeutsche Dichterin der Barockzeit

## 9 »Hohe Toft«

Die kaiserzeitliche Siedlungsfläche »Hohe Toft« war um Christi Geburt mit utlandfriesischen Langhäusern / Wohnstallhäusern bebaut. 1350 wurden auch hier Pestleichen begraben.

## 10 Wallsbüllkoog »3 steile Warften«

Das frühe kirchliche Zentrum bis 1200

## 11 Hofwarft Wallsbüllkoog

Haubarg Büttelhof, ehem. »Fach«

## 12 Hofwarft Riesbüllkoog »Riesbüllhof«

Der letzte noch existierende authentische Haubarg Koldenbüttels